



Joker

AUFBAU – UND

BETRIEBSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

- 1.) Auf- und Abbau
- 2.) Der Gerätecheck
- 3.) Gerätetrimmung und Nachstellen der Seile
- 4.) Auswechseln von Ersatzteilen
- 5.) Wartungsarbeiten
- 6.) Technisch Daten und Dreiseitenansicht

A U F B A U A N L E I T U N G und Betriebsanleitung

Wird der Drachen im langen Packsack auf dem Autodach transportiert (6m), so soll vorne und hinten am Packsack eine zusätzliche Befestigung angebracht werden, um ein dauerndes Schaukeln und beschädigen der Rohre zu verhindern.

Den Drachen auf den Boden legen, Packsack öffnen und den Steuerbügel an der Basis zusammenstecken. Jetzt gibt es 2 Möglichkeiten den Drachen weiter aufzubauen. Der Aufbau auf dem stehenden Bügel wird meistens bei schmutzigem oder felsigem Boden bevorzugt. Jetzt den Drachen auf den Bügel drehen, Packsack vorne entfernen und die Nase hochheben bis das Gerät auf dem Bügel steht. Dabei ist die Kielstange hinten am Boden und das Unterseil hinten gespannt. Jetzt wird das untere Vorderseil mit dem Schnapphaken an der Nasenplatte in den Putting eingehängt. Jetzt werden die Außenstangen links und rechts so weit als möglich auseinandergelegt und von hinten der Turm aufgesteckt.

Achtung: Die Querstange darf beim Aufbau erst vollständig gespannt werden, wenn das Gerät auf dem Bügel steht!!
Genauso darf beim Abbau der Bügel erst nach hinten geklappt werden, (um das Gerät flach auf den Boden zu legen) wenn zuvor mit dem Spannhebel die Querstange entspannt wurde!!!

In das noch lockere Obersegel werden nun die Segellatten des Obersegels eingeführt und gespannt.

Jetzt wird mit dem Spannhebel (Die 2 Seile kommen hinten aus der Kieltasche heraus) das Gerät total gespannt und der Spannhebel mit dem Quickpin gesichert.

Wichtig: Die beiden äußeren Latten werden auf die Schraube an der Außenstange aufgesteckt!

Ist das Gerät kurzgepackt (4m), so müssen zuvor noch die Außenstangen nach hinten geklappt werden und im Vorderrohr mit dem Schnapper gesichert werden. Jetzt wird die Kugel des "Balltips" in die Pfanne eingehängt. Zum Schluß den Swiveltip einhängen und durch drücken nach oben oder unten den Sitz des Schnappers überprüfen.

Derselbe Aufbau kann auch flach auf dem Boden liegend, mit zurückgeklapptem Steuerbügel erfolgen. Diese Aufbauweise wird bevorzugt bei guten Bodenverhältnissen oder bei stärkerem Wind. Genauso kann das fertig aufgebaute Gerät durch lösen des vorderen Schnapphakens einfach flach auf den Boden zum "parken" gelegt werden. Dies wird gerne bei größeren Pausen vor dem Start, angewendet.

Wichtig: Vor dem Start den üblichen Vorflugcheck nicht vergessen!!!

Die Gerätetrimmung erfolgt über die Profilhöhe der äußeren drei Segellatten.

Z.B.: Gerät zieht leicht nach links!

Abhilfe: An den äußeren drei Segellatten L I N K S den Profilhöhe um ca 1 cm erhöhen. Achtung : Nach jeder Änderung Gerät am Übungshang einfliegen. Niemals zwei Änderungen gleichzeitig vornehmen. Im Zweifelsfall den Hersteller anrufen. Die Eigengeschwindigkeit kann an der Pilotenaufhängung begrenzt eingestellt werden. Aufhängung um 1 Loch nach vorne = Eigengeschwindigkeit um ca 10% schneller und umgekehrt.

Gerätetrimmung und Nachstellen der Seile

Schwerpunkttrimmung

Wenn Sie Ihr Gerät vom Hersteller oder Händler erhalten ist der Schwerpunkt eingestellt und das Gerät flugfähig. Lassen Sie sich das Gerät einmal vorfliegen.

Fliegen sie selbst zum Erstenmal das Gerät an einem Ihnen gewohnten Übungshang.

Spannung der Unterseile

Die Unterseile Ihres Flugdrachen sind genormt. Hier dürfen ohne Herstellerrückfragen keinerlei Änderungen vorgenommen werden. Zum Sitzendfliegen befindet sich im Unterseil vorne ein Verlängerungsstück (ca 13 cm lang u. an der Nasenplatte befestigt). Zum Liegendfliegen wird dieser Adapter mit Putting an das Unterseil hinten angeschraubt. Dadurch wird die Bügelbasisstellung weiter nach vorne verlegt.

Ist kein Adapter vorhanden, befindet sich der Bügel in Liegendposition.

Auf keinen Fall die Seile umdrehen oder sonstige Eigenversuche unternehmen.

Die gesamte Verspannung strafft sich beim Einrasten des Gelenks, oder nach Befestigen des Vorderseiles. Nachspannen und Nachstellen entfällt.

Auswechseln der Verseilung

Sämtliche Verseilungen unserer Fluggeräte können vom Halter nicht repariert werden. Sie können nur als ganzes System (Jeweils Oberverspannung/Unterverspannung) ausgetauscht werden. Kostengünstiger ist es, ein beschädigtes Seilsystem zum Zwecke der Reparatur dem Hersteller zuzusenden.

A C H T U N G

Nach dem Einbau von ET-Teilen Vorflugcheck durchführen. Ein Probeflug am Übungshang ist selbstverständlich. Bei Unklarheiten sofort den Händler oder Hersteller zu Rate ziehen.

Kielstangenende

Turmseil, Klemmen und Kausche in Ordnung?
Unterseil Kausche nicht verdreht, Klemmen u. Putting o.k.?
Kieltasche eingehängt u. ohne Beschädigung?

Seitenstange - Querstange links

Kontrolle wie rechts

Trapez unten

Alle Schrauben l. und r, soweit sichtbar o.k.?
Alle Seilverpressungen und Kauschen o.k.?
Schäkel nicht beschädigt?
Schnelltrennbolzen(quick pin) o.k. und Kugel-
sperrbolzen eingerastet?
Trapezbasis ohne Beschädigung?

Trapez oben

Beide Trapezseitenstangen o.k.?? Keine Beschädigung?

W I C H T I G : Sind die BÜGELSEITENTEILE wirklich
nicht verbogen?

Plastikteil, Bügel-U und Gelenk o.k.?
Pilotenaufhängung und Schraube o.k.?
Quick pin oder Schnappbolzen eingerastet?

Seile und Segel

Keinerlei Beschädigung an Seilen und Segel?
Unterseil besonders wichtig!!!
Alle Nähte am Segel und an der Kieltasche o.k.?

Der Gerätecheck

Die sichere Durchführung eines Fluges ist abhängig von

- a) Ihrer persönlichen Verfassung
- b) dem Flugwetter
- c) der Sicherheit des Fluggerätes

Die sicherste Methode einen Unfall heraufzufordern sind Starts mit fehlerhaft aufgebauten oder fehlerhaft technischen Geräten.

Der Gerätecheck ist die wichtigste Aufgabe eines Piloten vor j e d e m Start. Wenn folgende Punkte kontrolliert werden, sollte fast technische Fehler erkannt werden.

Nasenplatte

Schrauben und Muttern in Ordnung?
Seilverspannung oben o.k., Schrauben o.k., Kausche o.k.?
Seilverspannung unten o.k., Kausche nicht verdreht?
Kielstange u. beide Seitenstangen gerade?
Segeldurchhang linke und rechte Fläche gleich?

Verbindung Seitenstange - Querstange rechts

Schrauben und Muttern in Ordnung?
Putting, Kauschen und Klemmen oben o.k.?
Unterseil (sehr wichtig) Klemmen und Kauschen o.k.?
Querstangen gerade und ohne Dellen?
Segel nicht eingeklemmt?

Seitenstange rechts

Seitenstange gerade, ohne Dellen?
swiveltip eingesteckt?
Sicherungsschnapper an der Steckhülse eingerastet?
Endstück im Segel, in der Tasche?

Segellatten

Alle Segellatten richtig im Segel?
Segellattenbefestigung und Gummiknoten o.k.?
Lattentaschen nicht beschädigt?
Fangseile an den Segellatten?

Wartungsarbeiten

Durch Verwendung modernster Werkstoffe und durch technisch versierter Herstellung ist Ihr Flugdrachen weitgehend wartungsfrei.

Steckverbindung

Eine Ausnahme hiervon bildet die Steckverbindung der Endstangen - Vorderstangen. Diese sollten von Zeit zu Zeit mit einem säurefreien Fett (Vaseline, erhältlich in der Drogerie) eingerieben werden.

Schnelltrennbolzen

Die zweiten immer zu entfernenden Teile beim Auf- und Abbau sind die Schnelltrennbolzen.

W i c h t i g : Bei jedem Vorflugcheck sind diese Funktionstüchtigkeit (Sperrung der Kugelbolzen) zu überprüfen.

Generalüberholung

Darüber hinaus muß Ihr Fluggerät 1x im Jahr einer Generalüberholung unterzogen werden. Dabei geht es hauptsächlich um die Kontrolle aller Teile. Zu diesem Zweck muß das Segel komplett abgezogen werden. Jetzt werden alle Teile ausgewechselt an denen Fehler, Mängel oder Beschädigungen festgestellt werden. Zur gründlichen Reinigung der Geräterohre wird Aceton (Drogerie) verwendet. Anschließend alle Rohre dünn mit Autowachs einreiben.

Durch eine spezielle Eloxalschicht schützen wir die Gestänglegierung vor Korrosionsschäden.

Besonders schadhaft für das Gerät ist der Gebrauch am Meer. Das Salz kann erhebliche Schäden hervorrufen. Daher muß das Gestänge und alle Metallteile nach der Berührung mit Meerwasser kräftig mit Süßwasser abgespült werden.

Die Seilverspannung

Die Seile müssen nach der geringsten Beschädigung oder Alterserscheinung ausgewechselt werden. Unterseil spätestens nach 2 Jahren.

Das Segel

Fast alle Segel sind auf der Basis des Kunststoffes hergestellt. Es ist sehr stabil und reißfest.

Kleinere Beschädigungen (Risse bis ca 5 cm Länge) können Sie mit Ersatzteilkleber selbst reparieren. Hier eignen sich Segeltuch-Flicken mit Doppelklebeband. Flicken außen und innen auf die beschädigten Stellen auftragen.

Größere Schäden an Verstärkungen, Ösen, Nähten und tragenden Taschen müssen vom Hersteller repariert werden.

Wenn Sie den Drachen naß einpacken müssen, sollten Sie bei erster Gelegenheit das Segel trocknen. Zu starker Wärmeeinfluß ist zu vermeiden. Schmutzstellen sind mit lauwarmen Wasser und einem milden Reinigungsmittel auf weichem Schwamm zu entfernen. Kräftig mit klarem Wasser nachspülen.